

Auswertung der „Bürgerbefragung Jahnhallen-Areal“

Vom 21. April bis 15. Juni 2021 führte die Bürgerstiftung Meißen eine Bürgerbefragung unter dem Titel „Bürgerbefragung Jahnhallen-Areal“ durch. Diese konnte digital unter <https://www.soscisurvey.de/test253756/> oder analog auf dem Jahnhallen-Areal beantwortet werden.

Die Befragung dient der Bedarfsanalyse für die Konzeption im Projekt „Quartiersentwicklung Jahnhallen-Areal“. Dieses wird von der Deutsche Fernsehlotterie gefördert und hat zum Ziel, ein Konzept für die nachhaltige Belebung des Areals als Quartierszentrum zu entwickeln. Die Einbeziehung der Meißner Bürgerinnen und Bürger sowie von Institutionen und Organisationen verschiedener Bereich ist dabei maßgeblich.

Teilnehmerstruktur

Insgesamt nahmen 93 Personen vollständig an der Befragung teil. 122 Personen füllten den Fragebogen unvollständig aus (bis Seite 2 bzw. 3 von 4) und werden in der Auswertung nicht einbezogen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist der Großteil zwischen 31 und 45 Jahren (41 Prozent).

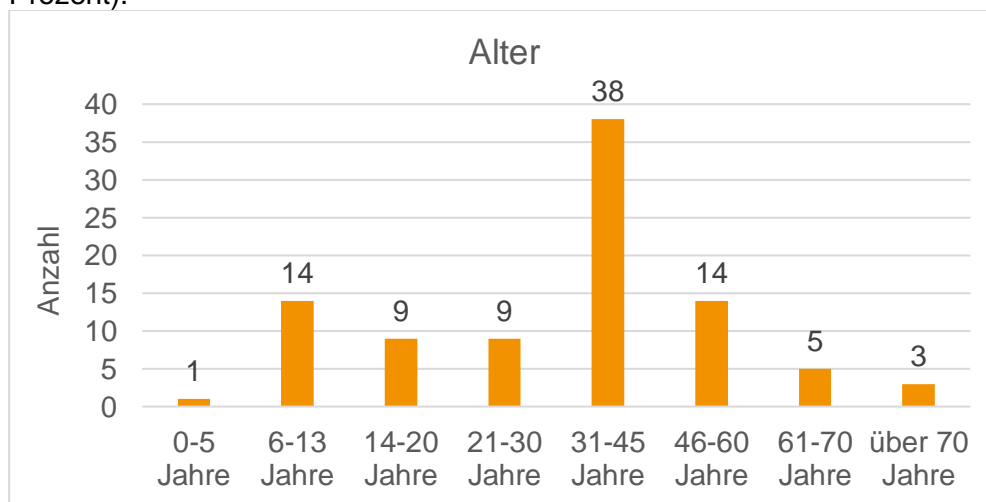


Abbildung 1: Frage 1 Alter der Teilnehmer (n=93)

62 Prozent der Befragten sind weiblich, 37 Prozent männlich, 0 Prozent divers.

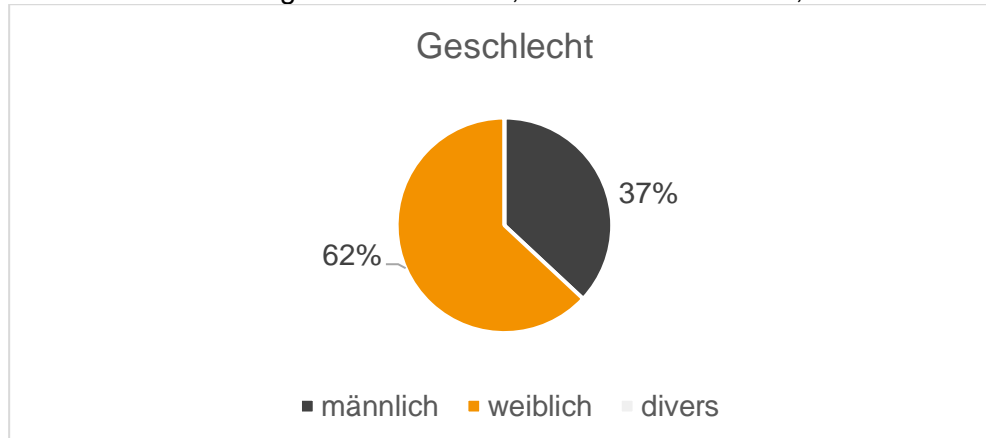


Abbildung 2: Frage 2 Geschlecht

Über 80 Prozent der befragten kommen aus Meißen, davon 46 Prozent aus Meißen linkselbisch, 37 Prozent aus Meißen rechtselbisch.

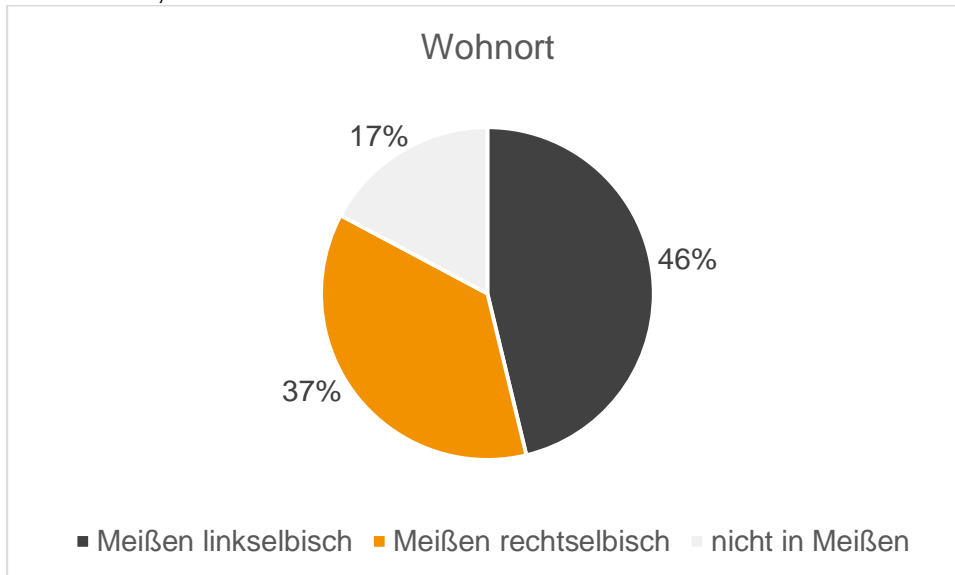


Abbildung 3: Frage 3 Wohnort

Ein Großteil der Befragten gab an sich in der Freizeit zu Fuß fortzubewegen, weniger als ein Viertel der Befragten nutzt regelmäßig öffentliche Verkehrsmittel.

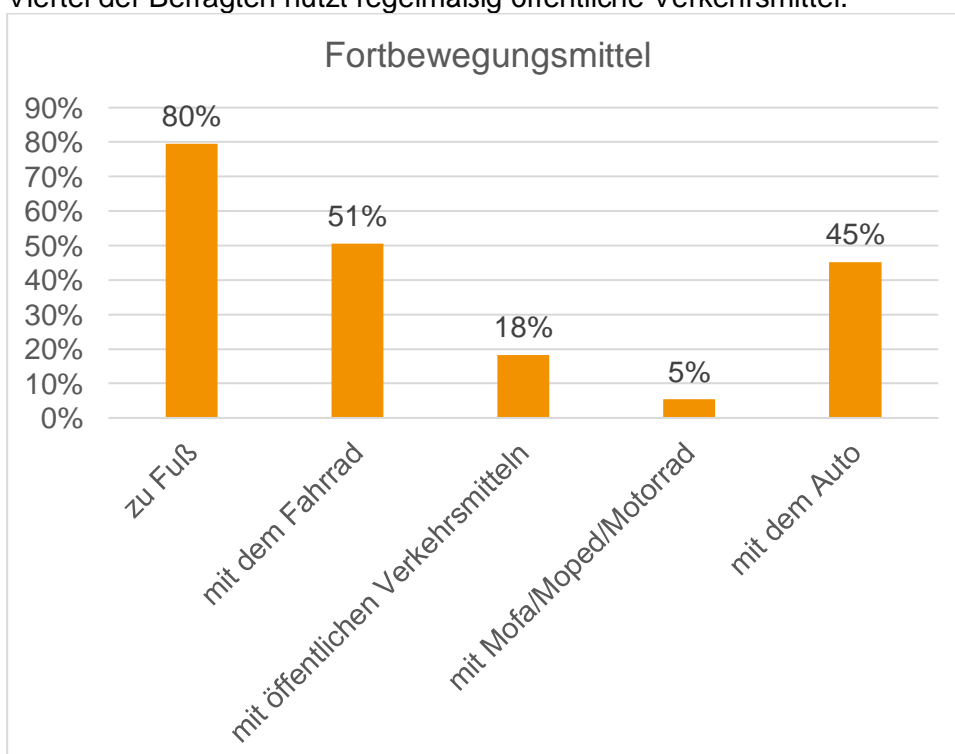


Abbildung 4: Fortbewegungsmittel in der Freizeit (Mehrfachnennungen möglich)

Unabhängig vom Verkehrsmittel gaben jeweils die meisten Befragten an, Entfernung von mehr als 30 Minuten zurückzulegen. Nur bei wenigen Befragten beträgt die angegebene zurückgelegte Entfernung nur 5 Minuten (jeweils 10 Prozent oder weniger).

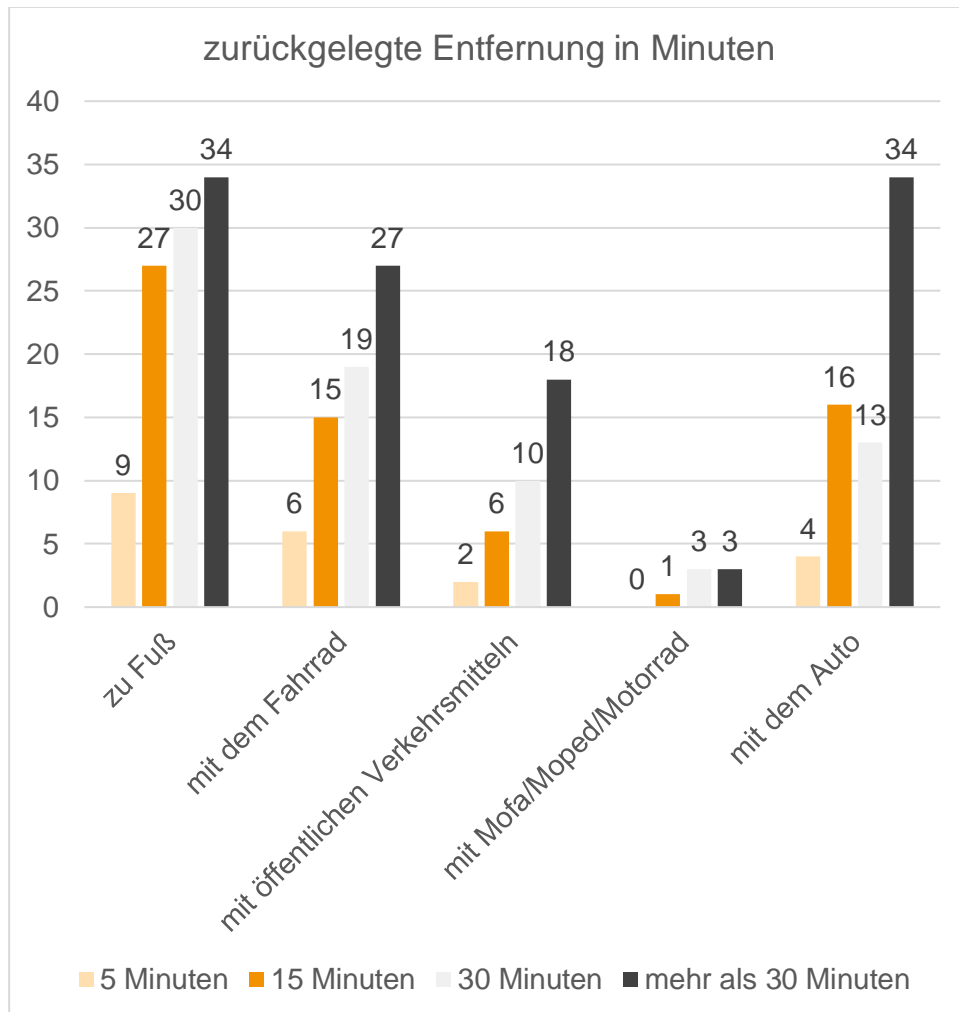


Abbildung 5: Frage 5 zurückgelegt Entfernung in Minuten für Freizeitbeschäftigungen

Die mit Abstand am häufigsten benannten Freizeitbeschäftigungen der Befragten sind „mit Freunden treffen“ (77 Prozent), „wandern oder spazieren gehen“ (72 Prozent) und „Sport“ (67 Prozent). Gefragt wurde hier nach den regulären Freizeitbeschäftigungen ohne Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Durch die seit mehr als einem Jahr anhaltenden Beschränkungen ist jedoch davon auszugehen, dass die angegebenen Freizeitbeschäftigungen sich von denen vor Beginn der Pandemie unterscheiden. Ob sich das Freizeitverhalten der Befragten mittelfristig wieder ändert oder ob es sich um eine dauerhafte Umstellung handelt, kann jedoch nicht beurteilt werden.

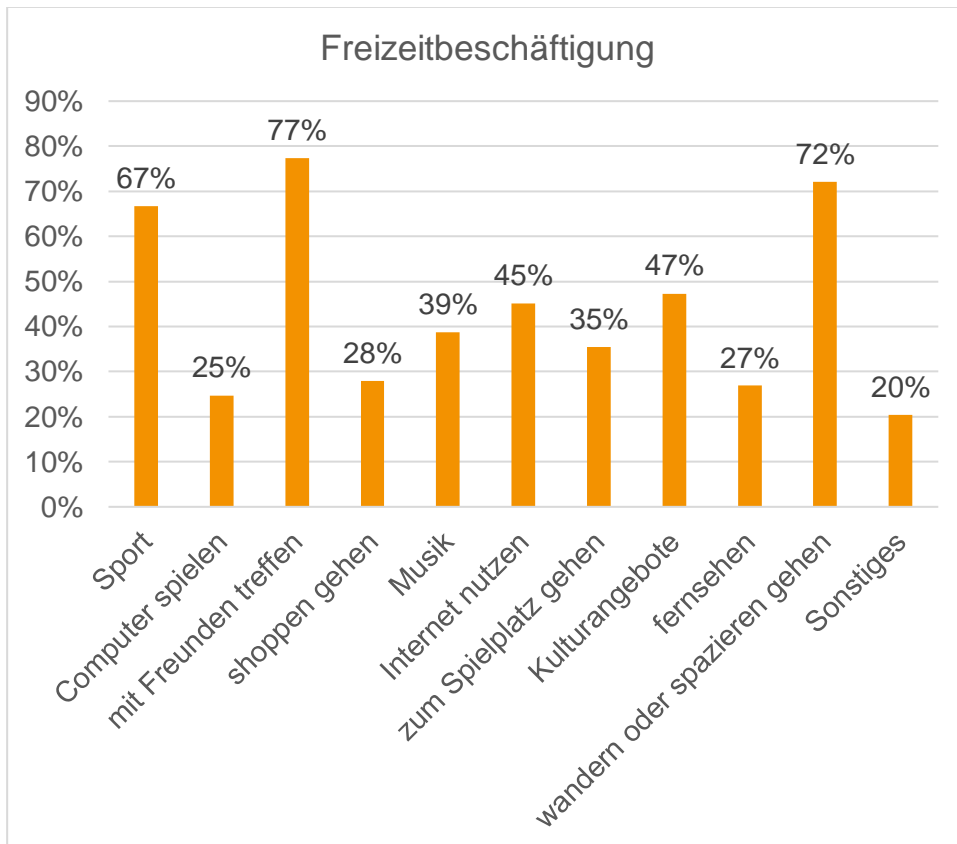


Abbildung 6: Frage 6 Freizeitbeschäftigung ohne Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (Mehrfachnennungen möglich)

Als weitere Freizeitbeschäftigungen wurden angegeben: ehrenamtliche Tätigkeiten, Meißen entdecken, Historisches recherchieren, draußen sein, Besuche, gemütlich beisammensitzen, Gartenarbeit, Natur beobachten, Fahrrad fahren, Schwimmen, Lindy Hop, Balboa, Blues tanzen, Züge fotografieren, Inlineskaten, Sportangebote, Klettern, Bouldern, Kickboxen, Kinderspiele jeglicher Art und Reitsport.

Lebensqualität in Meißen

Als Grundlage für qualitativ oder quantitativ mangelnde Angebote in Meißen, die das Jahnhallen-Areal zukünftig abdecken kann, wurde nach verschiedenen Aspekten der Lebensqualität gefragt.

Hinsichtlich der eingeschätzten Lebensqualität gaben zwischen 13 Prozent (für Familien) und 33 Prozent (jeweils für Alleinstehende und Senioren) an, diese nicht beurteilen zu können.

Ausgewertet wurden in Abbildung 7 jeweils die Antworten reduziert um die Angaben „kann ich nicht beurteilen“. In fast allen Bereichen gab höchstens die Hälfte der Befragten an, die Lebensqualität für die jeweilige Gruppierung als gut oder sehr gut einzuschätzen. Am positivsten wurde noch die Lebensqualität für Senioren eingeschätzt. Diese bewerteten 64 Prozent der befragten als gut oder sehr gut.

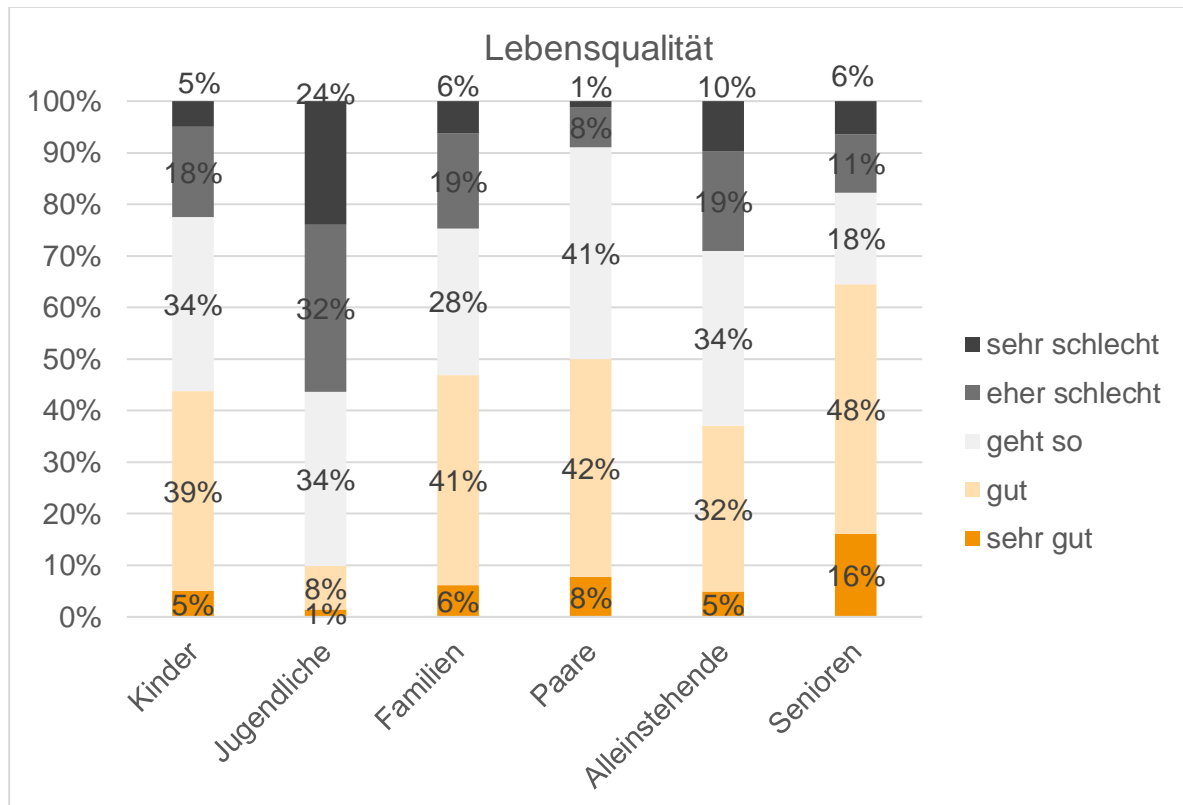


Abbildung 7: Frage 7 Lebensqualität in Meißen für verschiedene Gruppierungen (bereinigt um die Angabe "kann ich nicht beurteilen")

Besonders schlecht wurde die Lebensqualität für Jugendliche beurteilt. Hier gaben nur 9 Prozent an, diese als sehr gut oder gut einzuschätzen. Über die Hälfte (56 Prozent) gaben sogar an, die Lebensqualität in Meißen für Jugendliche sei eher schlecht oder sehr schlecht. Das spiegelt sich ähnlich auch bei der Frage nach der Zufriedenheit in bestimmten Angebotsbereichen wider. Zwar gaben in einigen Bereichen viele Befragte an, dies nicht beurteilen zu können (Freizeitangebote für Senioren 60%, Angebote für neue Formen des Arbeitens 57%, seniorengerechtes Wohnen und Veranstaltungsräume für Besprechungen und Feiern bis 100 Personen je 48%, Veranstaltungsräume für Besprechungen und Feiern bis 20 Personen 38%, Kindertageseinrichtungen 35%). Doch die Aussage für Freizeitangebote für Jugendliche ist dennoch eindeutig zu interpretieren. Lediglich 9 Prozent der Befragten (bereinigt um die Angabe „Kann ich nicht beurteilen“) beantworteten die Frage „Bist du mit folgendem Angebot in Meißen zufrieden“ mit „ja“ oder „eher ja“. 62 Prozent sind nicht oder eher nicht zufrieden damit.

Ähnlich gestaltet sich die Aussage für Freizeitangebot für Kinder und für frei nutzbare Sportmöglichkeiten.

Eher positiv bewertet werden hingegen Kindertageseinrichtungen und seniorengerechtes Wohnen.

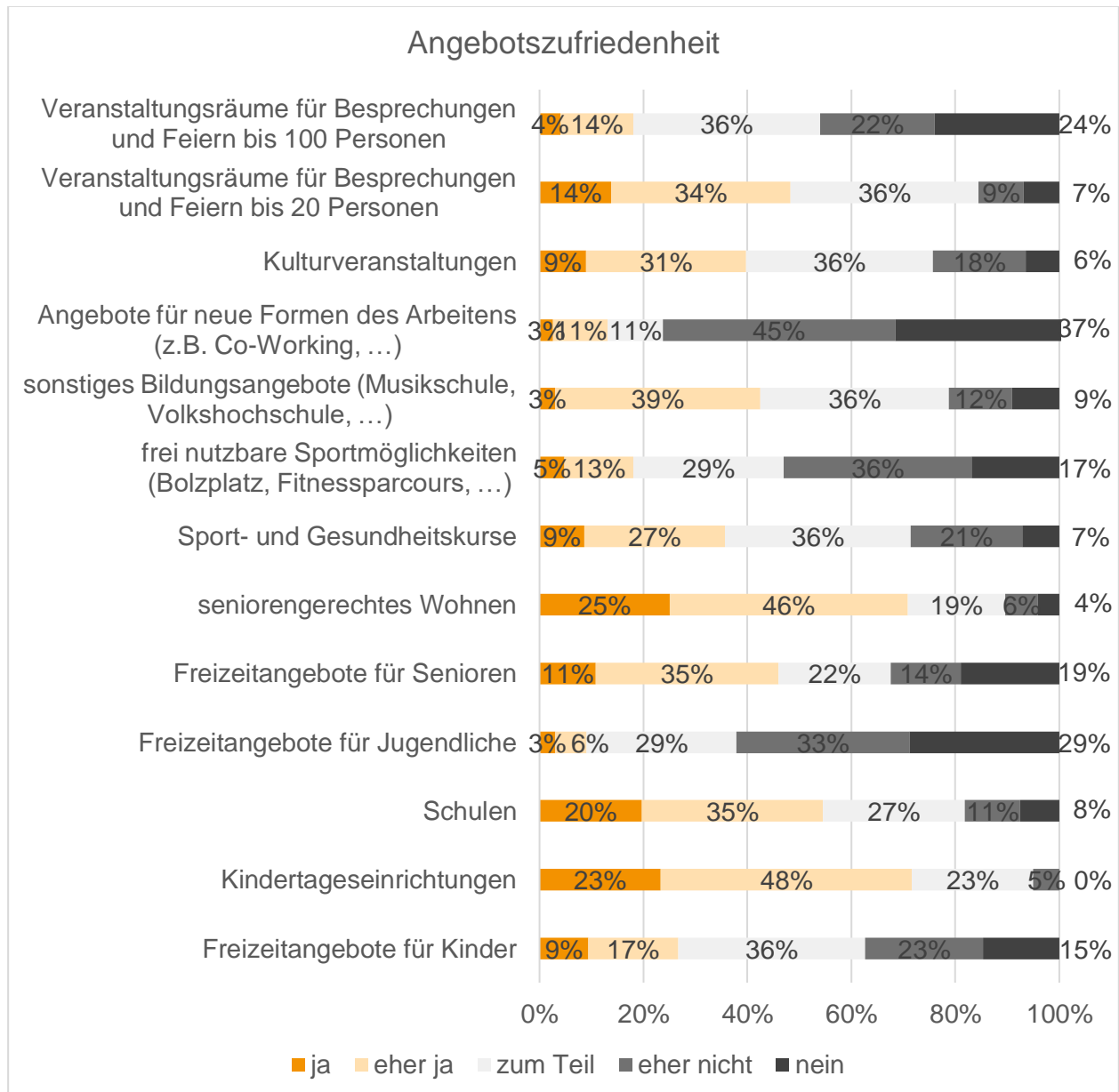


Abbildung 8: Frage 8 Angebotszufriedenheit (bereinigt um die Angabe "kann ich nicht beurteilen")

Hinsichtlich der Frage nach weiteren gewünschten Angeboten in Meißen, machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr viele Angaben. Benannt wurden unter anderem folgende Schwerpunkte: niedrighschwellige Sport- & Bewegungsangebote, kostengünstige und mehr Kulturangebote / vielfältigere Kulturszene, besserer (In-Door) Skate Park, frei zugängliche Sportstätten innen und außen, mehr Spielplätze, bessere Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Plätzen, Freibad, Co-Working-Space, Begegnungszentrum, großer Saal/Veranstaltungsraum, mehr Angebote für die Jugend, sportliche Angebote für Kinder und Menschen mit Behinderungen, einer Demokratieförderung, Jugend- und Kindertreffs.

In Frage 8 wurde die Zustimmung der Befragten zu verschiedenen Aussagen erhoben. Das Miteinander verschiedener Generationen wird von den befragten als mittelmäßig eingeschätzt. 42 Prozent stimmen der Aussage, das Miteinander verschiedener Generationen in Meißen sei gut, teilweise zu. Nur 27 Prozent stimmen der Aussage nicht

oder eher nicht zu. Die Generationenverständigung wird also nicht als sehr schlecht eingeschätzt, bietet aber durchaus Raum zur Verbesserung.

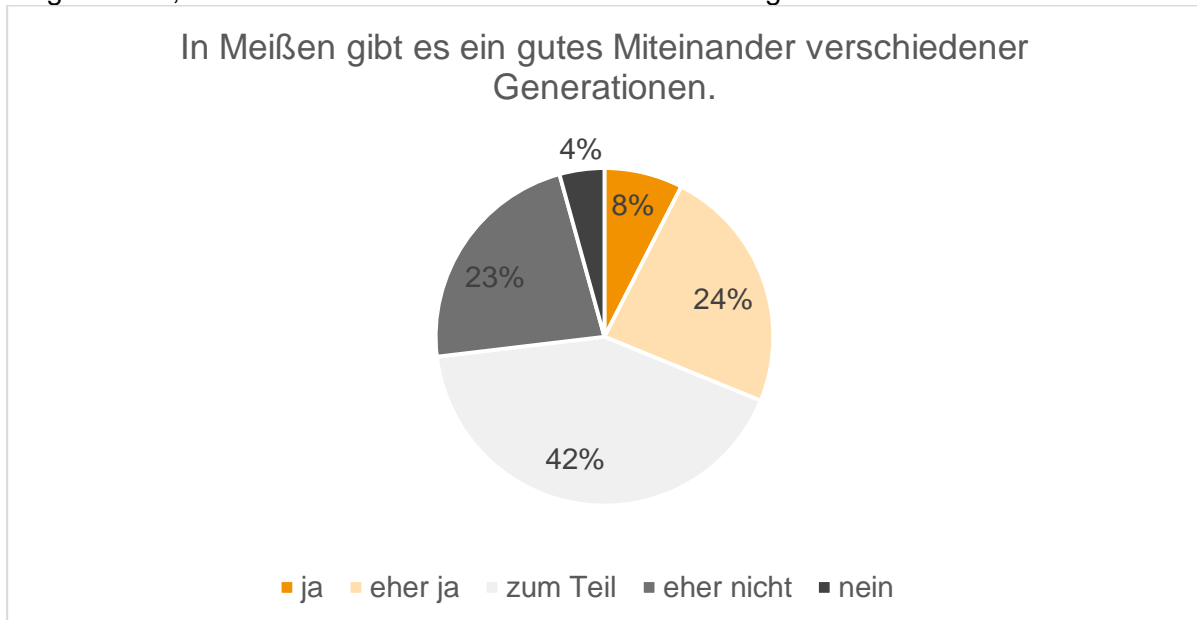


Abbildung 9: Frage 10 Zustimmung zur Aussage "In Meißen gibt es ein gutes Miteinander verschiedener Generationen."

Der Aussage „Ich kenne meine Nachbarn gut.“ Stimmen 51 Prozent zu oder eher zu. Nur 21 Prozent stimmen ihr nicht oder eher nicht zu.

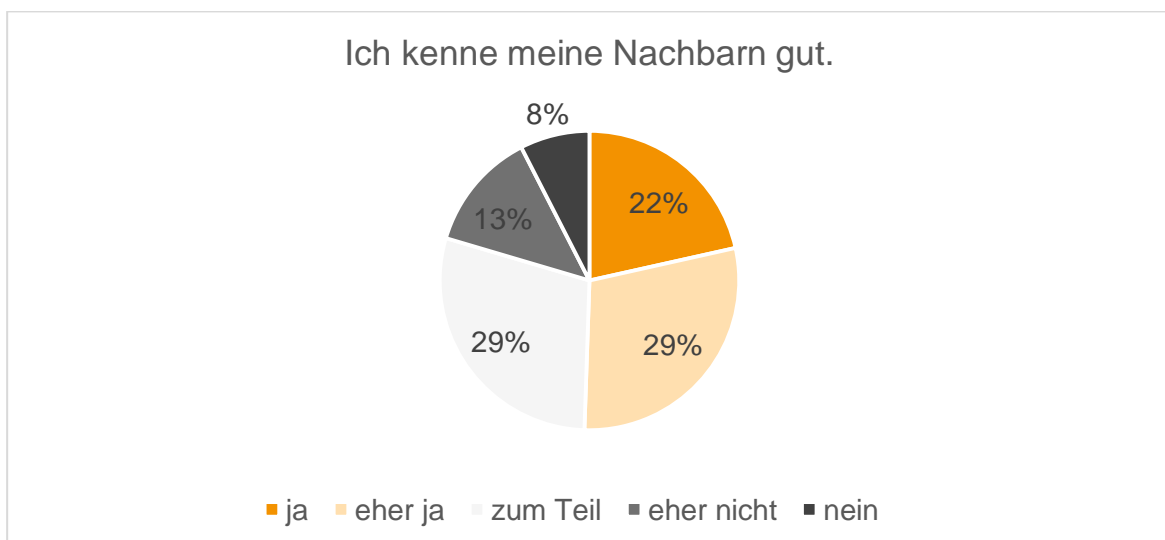


Abbildung 10: Frage 10 Zustimmung zur Aussage "Ich kenne meine Nachbarn gut."

Mit 50 Prozent ähnlich hoch ist die Zustimmungsrates zur Aussage „In meinem Umfeld gibt es genug Menschen, die mich in Alltagssituationen unterstützen.“ Lediglich 19 Prozent stimmen nicht oder eher nicht zu.

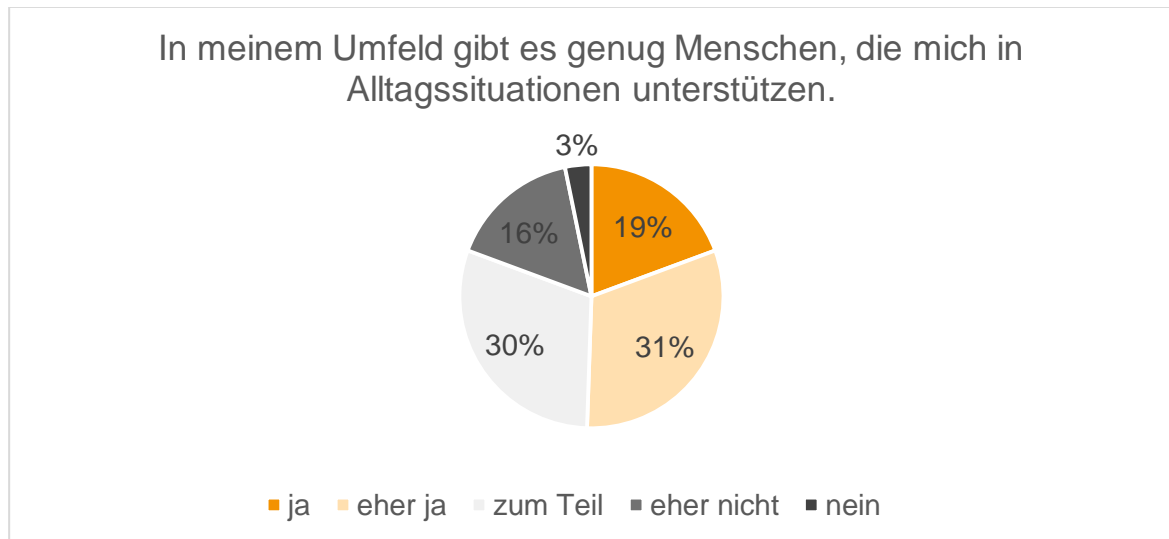


Abbildung 11: Frage 10 Zustimmung zur Aussage „In meinem Umfeld gibt es genug Menschen, die mich in Alltagssituationen unterstützen.“

Dahingegen stimmen lediglich 32 Prozent der Aussage zu „Ich kenne Hilfsangebote in Meißen und weiß, wohin ich mich bei Problemen wenden kann.“ Ein Drittel der Befragten stimmt der Aussage nicht oder eher nicht zu.

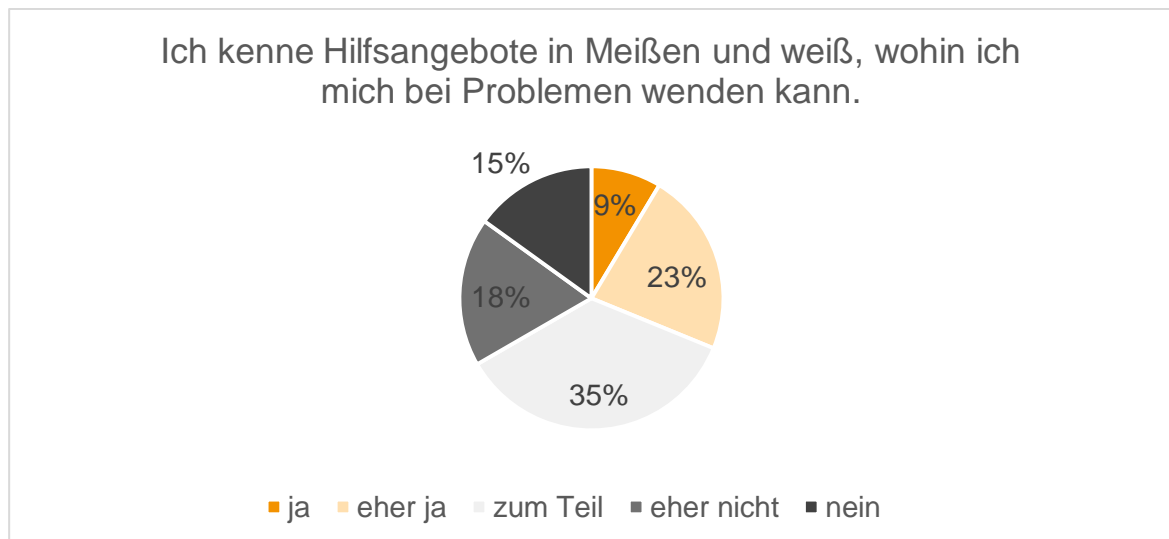


Abbildung 12: Frage 10 Zustimmung zur Aussage „Ich kenne Hilfsangebote in Meißen und weiß, wohin ich mich bei Problemen wenden kann.“

Insgesamt zeigt sich, dass das alltägliche Miteinander eher positiv bewertet wird. Neben der Generationenverständigung ist auch die Bekanntheit von möglichen Hilfsangeboten jedoch ausbaufähig.

Jahnhallen-Areal

Von den Befragten gaben 37 Prozent an das Jahnhallen-Areal einmal im Monat oder öfter zu nutzen. Nur 9 Prozent kennen das Areal nicht.

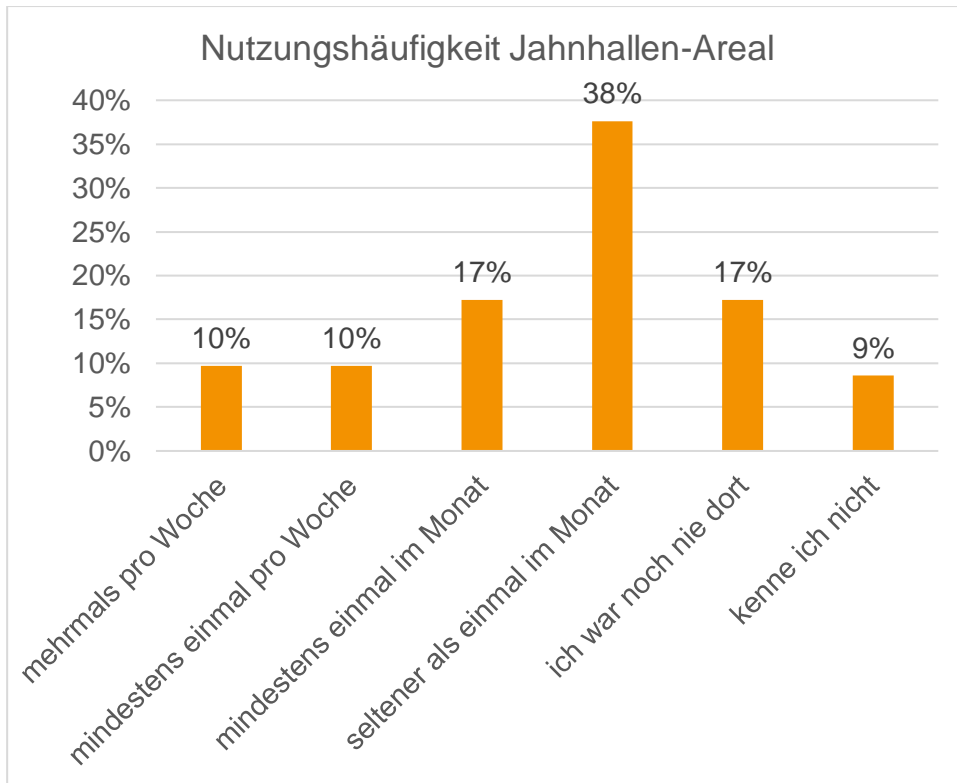


Abbildung 13: Frage 11 Nutzungshäufigkeit Jahnhallen-Areal

Die häufigste Nutzung bezieht sich dabei auf den Bereich „Entspannen“ (38%).

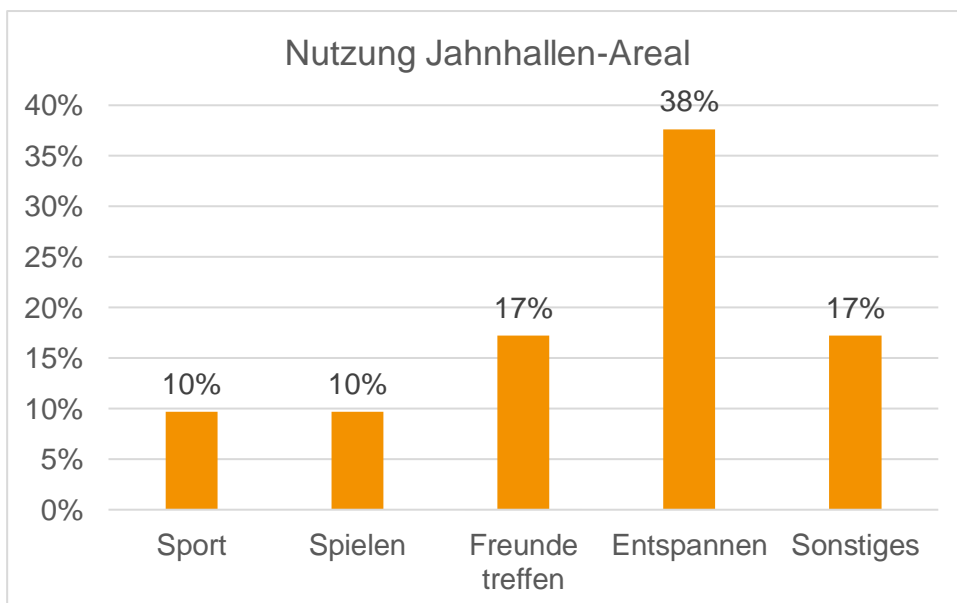


Abbildung 14: Frage 12 Nutzung des Jahnhallen-Areals (Mehrfachnennungen möglich)

Über die angegebenen Optionen hinaus gaben 26 der Befragten weitere Nutzungen an. Genannt wurden hier vor allem mehrfach spazieren gehen und wandern.

Frage 13 „Würdest du folgende Angebote auf dem Jahnhallen-Areal nutzen?“ zeigt die Präferenzen der potentiellen Nutzerinnen und Nutzer auf. Hohe Zustimmung erfahren besonders der Spielplatz, individuelles Sporttreiben, ein Café und Sport- und Gesundheitskurse.

Raumvermietung und die Nutzung von Co-Working-Space würden nur wenige der befragten nutzen. Hier ist jedoch auch die Zielgruppe potentieller Nutzerinnen und Nutzer deutlich begrenzter.

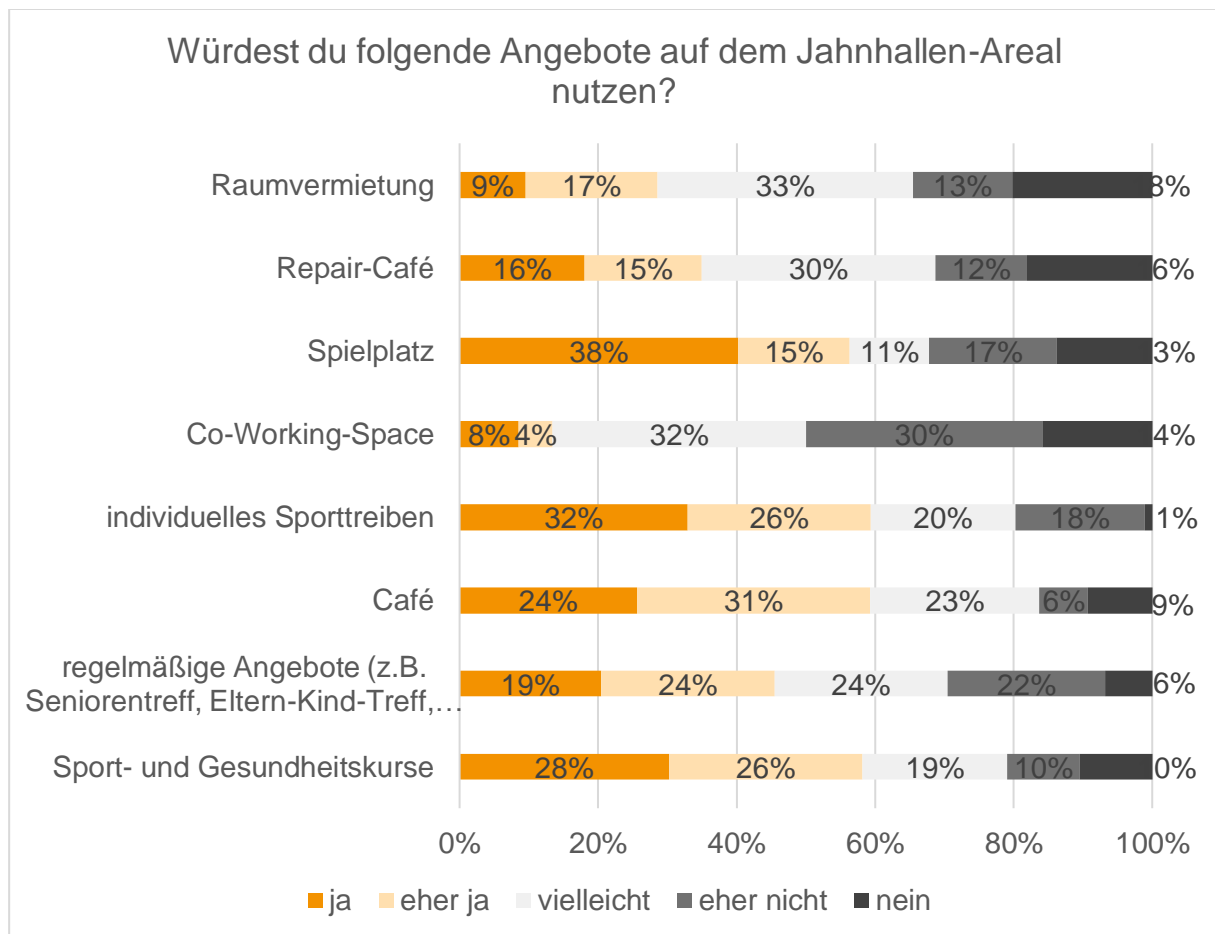


Abbildung 15: Frage 13 zukünftige Nutzung von Angeboten auf dem Jahnhallen-Areal

Darüber hinaus haben zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Nutzungswünsche für das Jahnhallen-Areal. Hier finden sich Schwerpunktmäßig folgende Themen: solidargemeinschaftsfördernde soziale Projekte, (In-Door) Skatepark, niedrigschwellige Sport- und Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, das Bewusstsein, dass dies eine Anlaufstelle ist, wo immer mal was "los" ist, Graffiti-Workshop, Waldkindergarten, Angebote rund um die Thematik Reisen, Umweltbildung, Gemüse- und Obstanbau, Kletterwand, Familienzentrum, Freiluftfitness-Parkour, Beachvolleyball, Grillplatz, Imbiss, Chorprobensaal, generationsübergreifende Angebote

(Eltern-Kind-Turnier), Schaukel, Seilrutsche, Klettergerüst, Hollywoodschaukel, Trampolin, Toiletten, Tischtennisplatte, Fahrradstrecke.

Die Fragen nach eigenem Engagement auf dem Jahnhallen-Areal beantworten erwartungsgemäß verhältnismäßig wenige der Befragten mit „ja“.

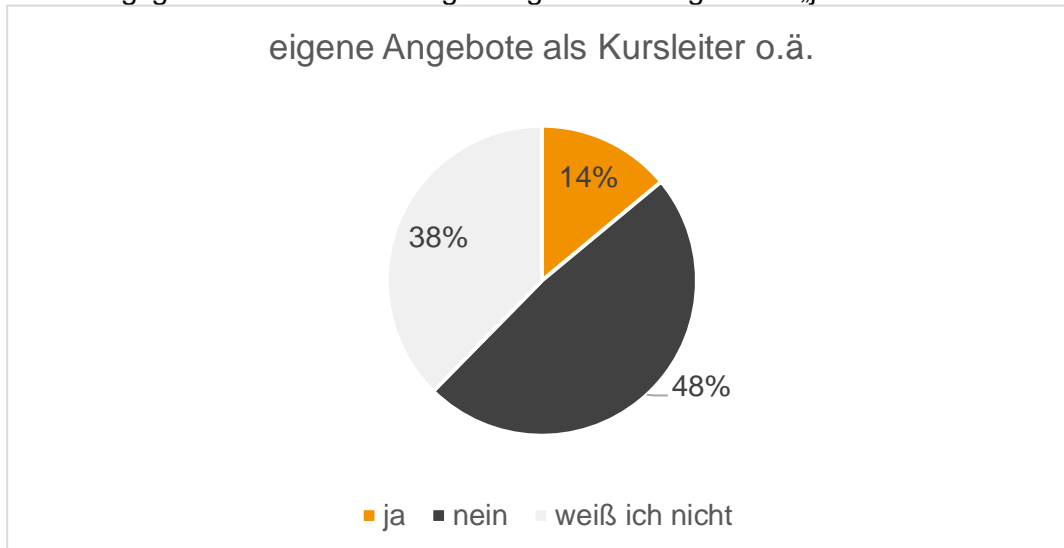


Abbildung 16: Frage 15 eigenes Engagement als Kursleiter o.ä.

14 Prozent der Befragten können sich ein eigenes Engagement als Kursleiter oder ähnliches vorstellen.

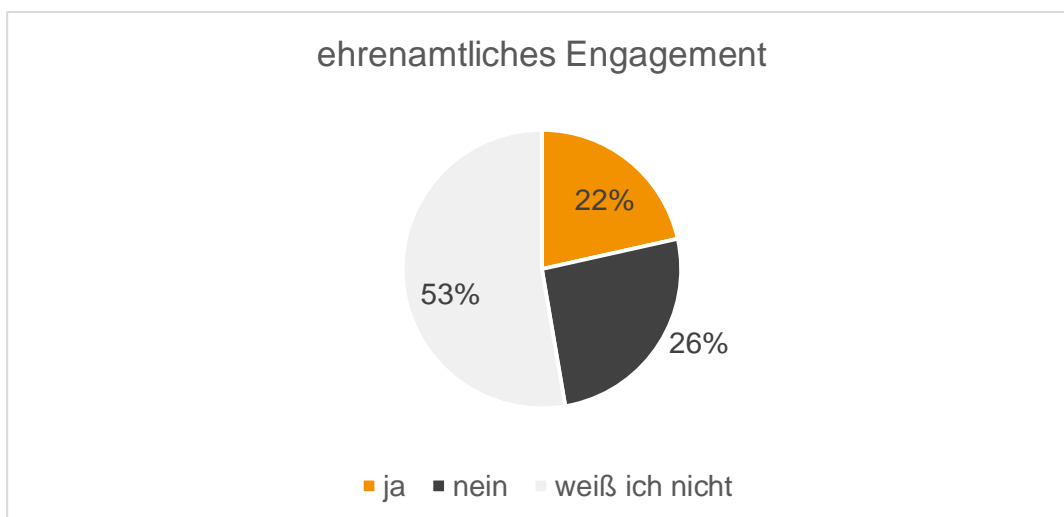


Abbildung 17: Frage 16 ehrenamtliches Engagement für das Jahnhallen-Areal

Immerhin ein knappes Viertel der Befragten (22%) gab jedoch an, sich ehrenamtlich für das Jahnhallen-Areal engagieren zu wollen, teilweise auch mit konkreten Ideen oder Angeboten, in welcher Form ein Engagement denkbar wäre. Lediglich 26 Prozent gaben an, sich ein ehrenamtliches Engagement generell nicht vorstellen zu können.